

Heinz Eickmans

## Neue Wörterbücher und Grammatiken des Niederländischen (I)

### Vorbemerkung

Die Jahre 1983 bis 1986 sind durch die Neuerscheinung bzw. Neubearbeitung einer Reihe von wichtigen Wörterbüchern und Grammatiken zu einer sehr fruchtbaren Periode auf dem Gebiet der Sprachbeschreibung des Niederländischen geworden. Da solche Handbücher in der Bibliothek eines jeden, der sich mit Niederländisch als Fremdsprache beschäftigt, einen festen Platz einnehmen, ist eine kritisch wertende Information hierüber sicherlich von Interesse, zumal da die Neuerscheinungen in einigen Fällen das bisher Vorhandene deutlich übertreffen.

In diesem Heft sollen zunächst die neuen Wörterbücher vorgestellt werden; eine Besprechung der neuerschienenen Grammatiken folgt in der nächsten Ausgabe dieser Zeitschrift.

### I. WÖRTERBÜCHER

#### 1. Einsprachige Wörterbücher

- a) **Van Dale Groot woordenboek der Nederlandse taal.** Elfde, herziene druk door G. Geerts en H. Heestermans m.m.v. C. Kruyskamp. 3 dln. Utrecht/Antwerpen: Van Dale Lexicografie 1984. 3730 S., hfl 250,-.
- b) **Van Dale Groot woordenboek van hedendaags Nederlands.** Door P.G.J. van Sterkenburg en W.J.J. Pijnenburg. Utrecht/Antwerpen: Van Dale Lexicografie 1984. 1569 S., hfl 120,-.

Der Name 'Van Dale', meist mit einem vorgefügten 'de grote' oder 'de dikke' versehen, steht seit langem für das große Handwörterbuch der niederländischen Sprache. Von allen vergleichbaren Wörterbüchern enthält es mit Abstand die größte Anzahl von Stichwörtern und die ausführlichsten lexikographischen Beschreibungen - Pluspunkte, die sich allerdings auch im Preis niederschlagen. Der 1984 erschienene 'elfde, herziene druk' umfaßt - erstmals über drei Bände verteilt - ca. 230.000 Stichwörter und damit rund 10.000 Stichwörter mehr als die vorherige 10. Auflage von 1976.(1)

---

(1) Zum Vergleich: Von den einbändigen Handwörterbüchern zählen das im folgenden besprochenene 'Groot woordenboek van hedendaags Nederlands' rund 95.000 Stichwörter, die schon traditionellen 'Koenen' (Verklarend handwoordenboek der Nederlandse taal. 27e druk. Groningen: Wolters-Noordhoff 1974) und der sog. 'Kleine Van Dale' (Nieuw handwoordenboek der Nederlandse taal. 9e druk. Utrecht: Van Dale Lexicografie 1982) ca. 90.000 bzw. 80.000 Stichwörter. Dem 'Grote Van Dale' am nächsten kommt mit ca. 150.000 Stichwörtern sowohl in der Anzahl als

Neben der gründlichen Überarbeitung der vorhandenen Stichwörter liegt eine Hauptaufgabe der jeweiligen Neubearbeiter in der begründeten Auswahl neu aufzunehmender Stichwörter. **Abonneetelevisie, babyfoon, glascontainer, inleveren, loonmatiging, spookrijder, vrouwencafe**, um nur einige wenige zu nennen(2), reflektieren Entwicklungen in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft, die Eingang in den allgemeinen Wortschatz gefunden haben. Um nicht Gefahr zu laufen, aus der Menge der zahllosen Neologismen auch kurzlebige Modewörter aufzunehmen, gilt als Kriterium, daß neue Wörter "gedurende enige jaren regelmatig worden aangetroffen in het taalgebruik van de spraakmakende gemeente d.w.z. bij schrijvers, journalisten, radio- en TV-makers, wetenschappers, politici, onderwijzers"(3).

So ist auch der neue 'dikke Van Dale' alles andere als ein modernistisches Wörterbuch, ausdrücklich schließen sich die Neubearbeiter der grundsätzlichen Linie des früheren Herausgebers C. Kruyskamp an, indem sie aus dessen Vorwort zur 10. Auflage zitieren: "Van Dale blijft een algemeen woordenboek van het hedendaagse Nederlands, op historische basis, d.w.z. dat de behandelde woordenschat die is van de laatste honderd jaar ongeveer, tot en met de jongste taalontwikkeling". (S.IX)

Es hat für nicht wenig Irritation gesorgt, daß derselbe Verlag nur drei Monate nach Erscheinen des neuen 'Grote Van Dale' ein anderes großes einsprachiges Handwörterbuch herausbrachte, das 'Groot woordenboek hedendaags Nederlands' (im folgenden: GWHN). Um dies besser verstehen zu können, muß kurz der Rahmen geschildert werden, in dem das GWHN entstanden ist. Seit etwa 1975 nahm bei Van Dale der Plan einer neuen Reihe großer Übersetzungswörterbücher für die Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch konkrete Gestalt an. Während der Ausgangspunkt für die Teile D-N, E-N und F-N der moderne Wortschatz der jeweiligen Fremdsprache ist, d.h. ein je spezifischer, muß die Basis für die Teile N-D, N-E und N-F der moderne niederländische Wortschatz sein, und dies kann nur, will man konsequent sein, in allen Fällen derselbe sein.

Diesen Wortschatz des 'hedendaags Nederlands' galt es nach Ansicht der Wörterbuchbearbeiter neu zusammenzustellen, da der 'Grote Van Dale'

---

auch in der Qualität der lexikographischen Beschreibungen das zweibändige 'Verschuerens Modern Woordenboek.' (8e uitgave. Antwerpen/Amsterdam: Standaard 1979). Dabei muß aber darauf hingewiesen werden, daß wir es bei 'Verschuerens' mit einer Mischform aus Wörterbuch und Lexikon zu tun haben; dies kann insofern von Vorteil sein, als viele nicht über ein eigenes enzyklopädisches Nachschlagewerk aus dem niederl. Sprachraum verfügen dürften. (Zu den genannten Zahlen vgl. die tabellarische Übersicht bei D. Geeraerts/G. Janssens, Wegwijs in woordenboeken. Assen 1982, S.43.)

(2) Für weitere Beispiele vgl. G. Geerts/H. Heestermans, De nieuwe Dikke Van Dale. In: Nederlands van nu 33(1985) 7-13, hier S. 8f.

(3) G. Geerts/H. Heestermans (wie Anm. 2), S.7.

als ein Wörterbuch, dessen Wurzeln in das 19. Jahrhundert zurückreichen, zu viele ältere bzw. veraltete Wörter enthält und überdies schon aufgrund seines Umfangs von 230.000 Stichwörtern als Basis nicht in Frage kam, weil die Vorgaben des Verlags max. 95.000 Stichwörter zuließen. Außerdem sollte der aktuelle, auch sprechsprachliche Wortschatz stärker betont werden.(4) Aus diesen Überlegungen heraus entstand der Entschluß, einen völlig neuen Wortschatz des heutigen Niederländischen zusammenzustellen, der einerseits die Basis der Übersetzungswörterbücher bildet, andererseits aber auch unabhängig davon zu einem erklärenden einsprachigen Handwörterbuch ausgearbeitet wurde.

Eine intensive Auseinandersetzung mit den Auswahlkriterien des aufgenommenen Wortschatzes und mit der stark formalisierten lexikographischen Beschreibungsmethode muß an dieser Stelle unterbleiben.(5) Ich beschränke mich hier auf den Versuch einer Antwort auf die naheliegende Frage, wie das GWHN im Vergleich mit anderen Handwörterbüchern abschneidet. Für das GWHN können vor allem zwei Punkte sprechen:

- Die schon erwähnte, stark formalisierte Gestaltung der einzelnen Stichwörter, die auf den ersten Blick verwirrend sein mag, erleichtert bei regelmäßiger Benutzung das Auffinden der gesuchten Bedeutungsvarianten und der zugehörigen Anwendungsbeispiele.
- Tatsächlich finden sich in keinem anderen Wörterbuch so viele neue Wörter aus beinahe allen Bereichen unserer schnelllebigen Welt. (Wobei allerdings durch eine weniger behutsame Auswahl als beim 'Grote Van Dale' auch manche lexikographische Eintagsfliege Eingang in das Wörterbuch gefunden haben mag.(6))

Wer beim Kauf eines einsprachigen Handwörterbuchs geneigt ist, aufgrund dieser Vorteile das GWHN zu wählen, muß dafür allerdings teuer bezahlen. Denn schauen wir auf die Zahl der Stichwörter und die Gediegenheit der lexikographischen Bearbeitung, so bietet das GWHN für 120,- hfl kaum wesentlich mehr als der 'Kleine' aus dem Hause 'Van Dale' (ca. 50,- hfl) oder der in der Klasse der "Einbändigen" wohl immer noch am ehesten zu empfehlende 'Koenen' (55,- hfl).(7)

---

(4) Zu den Selektionsbeschränkungen des GWHN vgl. P. van Sterkenburg, Groot woordenboek van hedendaags Nederlands en Grote Van Dale: een eerste vergelijking. In: *Spektator* 14(1984/85) 135-152, bes. S. 138-144.

(5) Das Erscheinen des GWHN hat auf den Rezensionen der Fachzeitschriften eine lebhaftere Reaktion hervorgerufen: J.J. Bakker in: *Onze Taal* 54(1985) 42-43; G.E. Booij in: *Spektator* 15(1985/86) 52-54; F. Claes in: *Nederlands van nu* 33(1985) 79-84; D. Geeraerts in: *Leuvense Bijdragen* 74(1985) 209-225; V.F. Vanacker in: *Taal en tongval* 37(1985) 216-219. Vgl. auch M.C. van den Toorn, *Lexicografie en morfologie*. In: *De nieuwe taalgids* 78(1985) 193-200 und P. van Sterkenburg (wie Anm. 4).

(6) Diese Gefahr wird auch von den Bearbeitern eingeräumt, vgl. P. van Sterkenburg (wie Anm. 4) S. 142f.

(7) Vgl. die Angaben in Anm. 1.

## 2. Zweisprachige Wörterbücher

- a) **Van Dale Groot woordenboek Duits-Nederlands.** Door H.L. Cox e.a. Utrecht/Antwerpen: Van Dale Lexicografie 1983. 1576 S., hfl 120,-
- b) **Van Dale Groot woordenboek Nederlands-Duits.** Door H.L. Cox e.a. Utrecht/Antwerpen: Van Dale Lexicografie 1986. 1560 S., hfl 120,-  
(beide Bände als Set hfl 224,-)

Auf dem Gebiet der Übersetzungswörterbücher D-N/N-D war die Lage bisher alles andere als zufriedenstellend. Lassen wir die zahlreichen Taschen-, Zak- und Pocketwörterbücher von vornherein als völlig unzulänglich beiseite, so blieb dem ratsuchenden Interessenten bisher die Wahl zwischen drei Handwörterbüchern, die im Rahmen ihres Umfangs und Preises vielleicht akzeptabel genannt werden können.(8) Rein im Hinblick auf ihre lexikographische Qualität und Leistungsfähigkeit aber mußte der Benutzer eine Entscheidung treffen, die man, auch ohne ungerecht zu sein, doch wohl nur als die Wahl des kleineren Übels bezeichnen konnte. Anders ausgedrückt: Gute deutsch-niederländische Übersetzungswörterbücher gab es bisher nicht.

Bei der Beurteilung von Übersetzungswörterbüchern sollte man sich zunächst vor Augen führen, daß dasselbe Wörterbuch je nach Ausgangs- und Zielsprache des Benutzers eine deutlich unterschiedene Funktion zu erfüllen hat. Ein Niederländer geht mit einer anderen Fragestellung an ein D-N Wörterbuch als ein Deutscher: Für ihn ist es ein Hilfsmittel zum Verstehen der Fremdsprache (Benutzerfrage: "Was bedeutet das dt. Wort in meiner ndl. Muttersprache?") bzw. beim Übersetzen in die Muttersprache ("Wie übertrage ich das dt. Wort am besten in meine ndl. Muttersprache?"); wir sprechen in diesem Fall von der Funktion eines **Herübersetzungswörterbuchs**. Für den Deutschen steht dagegen die Frage nach dem Übersetzen in die Fremdsprache im Mittelpunkt, für ihn erfüllt dasselbe Wörterbuch die Funktion eines **Hinübersetzungswörterbuchs**. Für den Teil N-D gilt logischerweise das Umgekehrte.(9)

---

(8) I. van Gelderen, *Duits Woordenboek*. 2 dln. I: D-N; II: N-D. 14e druk, bewerkt door W.H. Wallis. Groningen: Wolters-Noordhoff 1973. (Unter dem Titel: 'Wolters Handwörterbuch' auch als Lizenzausgabe bei Langenscheidt)  
Kramers' *Woordenboek Duits*. 25e druk, bewerkt door J. van Dam. Den Haag: Van Goor Zonen 1970.

J.V. Servotte, *Nieuw Nederlands-Duits, Duits-Nederlands Woordenboek*. Antwerpen/Utrecht: Standaard 1971.

(9) Zu den unterschiedlichen Benutzungsfunktionen zweisprachiger Wörterbücher allgemein vgl. F.J. Hausmann, *Lexikographie*. In: Chr. Schwarze/D. Wunderlich (Hrsg.), *Handbuch der Lexikologie*. Königstein/Ts.: Athenäum 1985. S.367-411, hier S. 377f.

Diese unterschiedlichen Benutzungsfunktionen nun können das Urteil über ein und dasselbe Wörterbuch sehr unterschiedlich ausfallen lassen, weil an die Übersetzungsangaben und Erläuterungen sehr verschiedene Anforderungen gestellt werden. "Da der Benutzer von Herübersetzungswörterbüchern in der Zielsprache dieser Wörterbücher sprachlich kompetent ist, kann er eventuelle Lücken mit seiner eigenen sprachlichen Kompetenz füllen. Herübersetzende Wörterbücher sind deshalb hochgradig leistungsfähig und selbst kleine und schlechte Wörterbücher können dank der Hilfe durch Kontext und muttersprachliche Kompetenz des Benutzers durchaus hilfreich sein."<sup>(10)</sup> Bei einem Hinübersetzungswörterbuch muß dagegen das Wörterbuch selbst möglichst alle relevanten kontextuellen und semantischen Informationen enthalten, da man in aller Regel von einer nur eingeschränkten Kompetenz in der Zielsprache ausgehen kann. Mit anderen Worten, das Fehlen guter Wörterbücher für die Übersetzungsrichtung N-D war für uns als Deutschsprachige mehr oder weniger gut zu verkraften, für die andere Richtung D-N sind wir dagegen auf möglichst umfangreiche, systematisch geordnete und überschaubare Informationen über Übersetzungsäquivalente und ihre kontextuellen Verwendungsbedingungen angewiesen. Unter diesem Aspekt, unter dem sich die Schwächen der bisherigen Wörterbücher sehr schnell offenbaren, kann uns das ausführlichste Wörterbuch gerade recht sein.

Betrachten wir vor diesem Hintergrund die beiden neuen Van Dale Wörterbücher, so gilt zunächst einmal, daß auch sie von Niederländischsprachigen für Niederländischsprachige geschrieben sind, d.h. wir haben es im Prinzip mit einem D-N Herüber- und mit einem N-D Hinübersetzungswörterbuch zu tun. So finden wir denn auch in dem neuen D-N Band sicherlich nicht Antworten auf all unsere Fragen, und es ließen sich auch leicht eine Reihe von zweifelhaften Angaben und unsystematischen Beschreibungen benennen.<sup>(11)</sup> Aber -und das ist das Entscheidende- wir finden aufgrund der Ausführlichkeit der Beschreibungen, der zahlreichen Verwendungsbeispiele, Kollokationen, idiomatischen Wendungen und Redensarten doch unendlich viel mehr Informationen als sie bisher auch nur irgendein D-N Wörterbuch geben konnte.

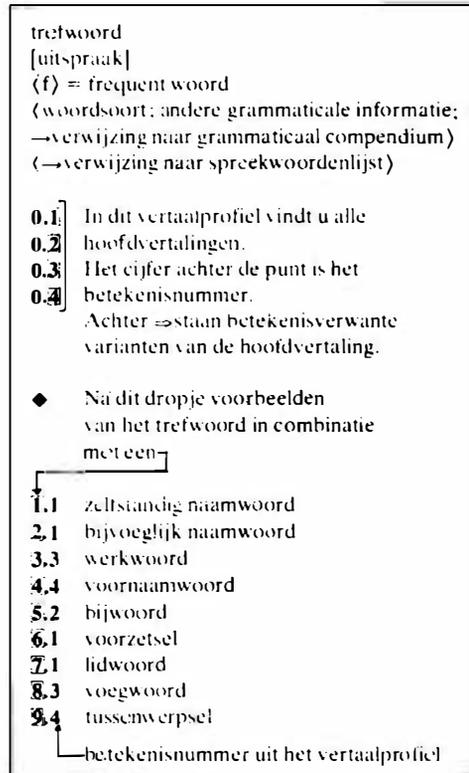
Eine Umstellung bei der Benutzung der neuen Van Dale Wörterbücher erfordert der neue, sehr straff durchstrukturierte Aufbau der einzelnen Stichwörter, auf den bereits weiter oben hingewiesen wurde.

---

(10) F.J. Hausmann (wie Anm.9), S. 377.

(11) Das für uns optimale D-N Hinübersetzungswörterbuch, das auf der Interpretantenseite alle relevanten Informationen für den Nicht-native speaker des Niederländischen enthält, können wir billigerweise nicht von den Niederländern und Belgiern verlangen. Angesichts der kleinen Zahl potentieller Käufer wird es schon aus rein ökonomischen Gründen aber wohl nie erscheinen.

# Opbouw van een lemma



Die Grundstruktur verdeutlicht obiges Schema, das vielleicht manch einem als eine Verkomplizierung erscheinen mag; für den, der sich mit dieser Systematik vertraut gemacht hat, erweist sie sich aber als sehr hilfreich beim schnelleren Auffinden bestimmter Bedeutungsvarianten und syntaktischer Verwendungsmöglichkeiten. Wer mit der Systematik nicht oder noch nicht vertraut ist, kann auf diese Hilfe auch verzichten, Ziffern und Zeichen ignorieren und das Wörterbuch benutzen wie jedes andere auch.

Als Fazit kann festgehalten werden, daß die beiden neuen Van Dale Übersetzungswörterbücher D-N und N-D alle bisher vorhandenen Wörterbücher dieser Art in den Schatten stellen und daß ihre Anschaffung nur uneingeschränkt empfohlen werden kann. Auch wenn man sich angesichts des zugegebenermaßen recht hohen Preises nicht zum Kauf beider Bände wird entschließen können und sich weiterhin mit seinem derzeitigen N-D Wörterbuch als Herübersetzungswörterbuch behelfen wird, so muß man doch den Band D-N als ein für einen deutschen Niederlandisten unverzichtbares Hilfsmittel ansehen, das ihn vor vielen Fehlern bewahren kann.